

27. I. 1916

**Der 57. Geburtstag des deutschen Kaisers.**

Wien, 26. Januar.

**Der Geburtstag des deutschen Kaisers und das Kriegshilfsbureau.**

Morgen wird die Stadt Wien aus Anlaß der Geburtsfeier des Bundesgenossen unseres Kaisers, Kaiser Wilhelm II., festlich besetzt werden. Das Kriegshilfsbureau, welches schon vor einigen Tagen aus diesem Anlasse auf die bei ihm erhaltenen Fahnen in den Farben der verbündeten Staaten aufmerksam gemacht hat, erinnert neuerlich an die von ihm ausgegebenen Fahnen, durch deren Verwendung neben dem Unterstützungssatte für den allverehrten Monarchen auch der Kriegsfürsorge eine Unterstützung zugeführt wird.

Für den morgigen Tag bringt das Kriegshilfsbureau eine neue sehr gelungene Ansichtskarte des deutschen Kaisers in Vierfarbendruck unter Nr. 309 in Vertrieb, welche nach dem gleichen Bilde hergestellt wurde, das das Kriegshilfsbureau schon seit längerer Zeit in großer Ausgabe (54 : 74 Zentimeter) zum Preise von 6 K. (in Eichenrahmen 20 K. und in Goldrahmen 25 K.) mit großem Erfolge vertreibt. Die Ansichtskarten sind bereits in der Ausstellung „Die Kriegshilfe“ und im Trattnerhof erhältlich.

**Allgemeine Beflaggung in Prag.**

Prag, 26. Januar.

Anlässlich des morgigen Geburtsfestes des deutschen Kaisers findet in Prag eine allgemeine Beflaggung statt, mit der bereits heute begonnen wurde.

**Beflaggung in Krakau.**

Krakau, 26. Januar.

Das Stadtpräsidium von Krakau erließ einen Aufruf an die Bevölkerung der Stadt, wozu dieselbe aufgefordert wird, morgen anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers die Stadt festlich zu dekorieren. Die Ausschmückung bilde eine Kundgebung der Dankbarkeit für den obersten Kriegsherrn der verbündeten Armee, welche, Schulter an Schulter gemeinsam mit anderen heldenhaften Truppen kämpfend, unser Land vom russischen Joche befreite.

**Die Feier in Budapest.**

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 26. Januar.

Obgleich von jeder offiziellen Feier mit Rücksicht auf den Krieg Abstand genommen worden war, wurde der Geburtstag des deutschen Kaisers heute abend von den Mitgliedern des Vereines der Reichsdeutschen in würdevoller und erhebender Weise gefeiert. Der große Saal des Vereines der Reichsdeutschen war festlich geschmückt. Fast alle Mitglieder des Vereines hatten sich nebst vielen geladenen Gästen eingefunden. Unter anderen waren gekommen: Der deutsche Generalkonsul Graf Franz von Fürstenberg-Stammheim, Hofrat Nocola mit den Beamten des Generalkonsulats, die offiziellen Vertreter des Vereines „Die Eintracht“ sowie die der hiesigen deutschen Ueberwachungsstelle zugeteilten Offiziere Major Gede, Major Byschl, mehrere Hauptleute und Oberleutnants. Den Reigen der Trinksprüche eröffnete Generalkonsul Graf Fürstenberg mit einem mit stürmischen Hurra- und Hochrufen aufgenommenen Toast auf Kaiser Franz Josef, den er als den treuesten Freund und Bundesgenossen Kaiser Wilhelms feierte. Nachdem die Anwesenden die ungarische Hymne in ungarischer Sprache gesungen hatten, hielt der Vereinspräsident Direktor Ernst Wolf eine Rede, in der er ausführte: Wir, die ein glückliches Geschick beim Verlassen unserer Heimat in dieses Land geführt hat, wir empfinden es immer, daß Ungarn, so oastfreundlich es auch jedem gegenüber sei, durch starke innere Bande zum deutschen Stamme sich hingezogen fühlte und daß bei aller eifrigen Pflege eigener Art und Selbständigkeit deutsche Kultur und deutsche Arbeit hier mit vorurteilsfreiem Verständnis aufgenommen und hochgeschätzt wurde. Wenn wir von unseren Bergen hier auf das unvergesslich schöne Bild von Budapest herniederschauen, erblicken wir der Donau großen Strom, der die Länder aller im Kriege jetzt verbündeten Staaten zusammenführt. Früher dachten wir wohl, er soll in umgekehrter Richtung fließen; heute erscheint er uns berufen, der wichtigste Weg eines neuen Westenerföhres zu werden. Daß dieser Strom Ungarns fruchtbare Ebene durchquert, daß Ungarn die Mitte der durch ihn vereinigten Länder bildet, daß Budapest seine Ufer umfaßt hält, das muß uns mit besonders hoher Freude erfüllen als sicheres Vorzeichen einer erfolgreichen Zukunft. Redner feiert Kaiser Wilhelm als das sichere Unterpfand für die glückliche Zukunft der verbündeten Länder und schließt mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm. In einer kernigen Ansprache würdigte Major Gede die Waffentaten der deutschen, österreichisch-ungarischen, türkischen und bulgarischen Soldaten und gab der

Ueberzeugung Ausdruck, daß der Krieg dazu beigetragen habe, das enge Band, das bereits früher zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reiche bestand, noch zu kräftigen und zu vertiefen.